

Kinder- und Jugendstimme

*Band 15*

# Kinder- und Jugendstimme

*Band 15*

Herausgegeben von  
Prof. Dr. Michael Fuchs

Michael Fuchs (Hrsg.)

**Harmonie – Dissonanz –  
Kritikkultur**

Logos Verlag Berlin



## **Kinder- und Jugendstimme**

Herausgegeben von

**Prof. Dr. Michael Fuchs**

unter Mitarbeit von Dipl.-Sprechwissenschaftlerin Ulrike Sievert

Universitätsklinikum Leipzig AÖR

Sektion Phoniatrie und Audiologie

Liebigstraße 10-14, 04103 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 / 9721 800

Fax: +49 (0)341 / 9721 809

Email: [phoniatrie@uniklinikum-leipzig.de](mailto:phoniatrie@uniklinikum-leipzig.de)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Für Angaben von Dosierungshinweisen und Applikationsformen kann vom Verlag und Herausgeber keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.

Im Text gebrauchte Personenbezeichnungen gelten ungeachtet ihrer grammatikalischen Form gleichermaßen für alle Geschlechter.

© Copyright Logos Verlag Berlin GmbH 2021

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-8325-5342-5

ISSN 1863-2440

Logos Verlag Berlin GmbH  
Georg-Knorr-Str. 4, Geb. 10,  
12681 Berlin

Tel.: +49 (0)30 / 42 85 10 90

Fax: +49 (0)30 / 42 85 10 92

<https://www.logos-verlag.de>

# Vorwort

Auch bei der musikpädagogischen, medizinischen und stimmtherapeutischen Arbeit mit der Kinder- und Jugendstimme gilt: Es werden Fehler gemacht. Manche dieser Fehler sind geradezu erwünscht: In Lernprozessen und beim Üben sind sie unabdingbar, um sich zu verbessern. Andere können den Betroffenen zum Nachteil gereichen oder gar ernsthaft schaden und müssen zukünftig unbedingt vermieden werden. Insofern ist der differenzierte, achtsame Umgang mit Fehlern eine stete Aufgabe in der täglichen Arbeit.

Dies setzt eine Kultur voraus, die eine angstfreie, ehrliche und sachliche Fehleranalyse und eine wertschätzende, kollegiale und zugleich konsequente Interaktion bei der Fehlerbehebung ermöglicht. Diese Fehler- und Kritikkultur ist von zahlreichen Rahmenbedingungen abhängig, nicht zuletzt von gesellschaftlichen Normen und kulturell bedingten, nationalen Unterschieden. Letztlich gilt es aber, die Chance zu begreifen, die jedem Fehler innewohnt: besser zu werden, Schwächen zu schwächen und Stärken zu stärken.

Uns erschien es wichtig, Gemeinsamkeiten und Unterschieden nachzuspüren, die für die verschiedenen Professionen beim Umgang mit Fehlern und beim gegenseitigen Geben und Empfangen von Feedback typisch sind. Wir wollten ausloten, ob und wie wir voneinander lernen und Erfahrungen übernehmen können.

In der Medizin sollen zum Beispiel Fehler-Management-Systeme dafür sorgen, kritische Situationen zu vermeiden. Und dennoch ist es unter Umständen nicht leicht, als nachgeordnete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Vorgesetzte auf Fehler hinzuweisen. Auch die Philosophie und die Gesprächstechnik, die erforderlich sind, um mit Patientinnen und Patienten über Fehler in der Behandlung zu kommunizieren, braucht häufig noch mehr Beachtung und Übung in der Ausbildung oder im Studium.

In der Musikpädagogik wiederum ist die kritische Einschätzung einer musikalisch-künstlerischen Leistung ein zentrales Element, wobei die Herausforderung in einer gelingenden Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern besteht. Das Feedback soll motivieren und zugleich Verbesserungspotenzial eindeutig benennen und Wege dafür aufzeigen. Ein ungeeigneter Umgang mit Feh-

lern kann zur Auslösung oder Verstärkung von Lampenfieber und Auftrittsangst führen.

Die musikalischen Begriffe „Harmonie“ und „Dissonanz“ stehen dabei durchaus auch in diesem Kontext symbolisch für die Notwendigkeit einer wertschätzenden, achtsamen Beziehung als Grundlage für eine gelingende Kritikkultur. Im erweiterten Sinne gilt das auch für die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Musikpädagogik, Medizin und Stimmtherapie bei der Betreuung der Stimme im Wachstum. Diese wird besonders gut gelingen, wenn auf der Grundlage eines aktuellen, gemeinsamen Wissenshorizontes, mit Wertschätzung auf Augenhöhe und mit der Bereitschaft, voneinander zu lernen, agiert wird. Gerade in diesen Berufsgruppen spielt die Harmonie, in der man sich mit sich selbst befindet, eine wichtige Rolle: Achtsamkeit und Selbstfürsorge sollten als Teil der Professionalität wahrgenommen und bewusst gelebt werden.

Dieser Band vereint die schriftlichen Zusammenfassungen der Vorträge und Workshops des 18. Leipziger Symposiums zur Kinder- und Jugendstimme, das Ende Februar 2020 unmittelbar vor dem ersten großen Lockdown im Rahmen der Corona-Pandemie stattfand. Wir sind gleichermaßen dankbar und glücklich, dass wir das Symposium einerseits nahezu unbeeinträchtigt erleben konnten – angesichts der gravierenden Einschränkungen, die wenige Wochen später folgten – und andererseits für die Teilnehmenden und Mitwirkenden kein Infektionsherd von unserer Veranstaltung ausging.

Als Herausgeber danke ich herzlich allen Autorinnen und Autoren der einzelnen Kapitel. Damit verbindet sich die Hoffnung, dass für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums eine gute schriftliche Zusammenfassung des Erlebten, zugleich aber auch für die geneigte Leserschaft ein praktikables und informatives Kompendium zu diesem Thema entstanden ist. Dabei sei nur zur Vollständigkeit darauf hingewiesen, dass die Inhalte der Kapitel stets die Meinungen und Sichtweisen der jeweiligen Autorinnen und Autoren widerspiegeln. Wie schon in den vergangenen Bänden dieser Schriftenreihe, haben wir uns wieder dafür entschieden, den Band im Sinne der besseren Lesbarkeit so zu gestalten, dass die im Text gebrauchten Personenbezeichnungen ungeachtet ihrer grammatikalischen Form gleichermaßen für Personen aller Geschlechter gelten. Zum Gelingen dieser

Publikation haben zu sehr großen Teilen Frau Ulrike Sievert aus unserer Sektion Phoniatrie und Audiologie und Herr Dr. Volkhard Buchholtz vom Logos-Verlag in Berlin beigetragen, wofür ich ebenfalls sehr dankbar bin. Ich weiß die langjährige, hervorragende Zusammenarbeit sehr zu schätzen.

Ich wünsche im Namen aller Beteiligten eine anregende Lektüre.

Leipzig, Juni 2021

Prof. Dr. Michael Fuchs

# Inhaltsverzeichnis

<b>Fehlerkultur in der Instrumental- und Gesangspädagogik</b>	<b>11</b>
SILKE KRUSE-WEBER / VICTORIA VORRABER	
<b>Kritikkultur und Fehlermanagement in der Medizin: Wie wir einen angemessenen Umgang mit der Fehleranfälligkeit menschlichen Handelns entwickeln können</b>	<b>29</b>
WALTER SCHLITTENHARDT	
<b>Erfolgreiches Feedback – Was wirkt in Pädagogik und Medizin?</b>	<b>41</b>
RAINER HAAK	
<b>Fehlerbewusstsein, Feedbackkultur, Beziehungssicherheit – Konzepte und empirische Beispiele zur Fehlerkultur</b>	<b>53</b>
MARIA SPYCHIGER	
<b>„Wie sag’ ich’s meinen Schülern?“ Hören – Beurteilen – Feedback geben</b>	<b>69</b>
JÖRG MEDER / ILSE-CHRISTINE OTTO / MATTHIAS SCHUBOTZ / MARIA SPYCHIGER	
<b>Psychogene Dysphonie und Aphonie</b>	<b>75</b>
BERNHARD RICHTER / CLAUDIA SPAHN	
<b>„Die Kunst, einen Kaktus zu umarmen“ – Herausforderungen der Pubertät</b>	<b>85</b>
MIRKO DÖHNERT	
<b>Störung und Ermöglichung: Überlegungen zur Lehrer-Schüler-Eltern-Beziehung aus konstruktivistischer Sicht</b>	<b>95</b>
WOLFGANG LESSING	



<b>Wirkfaktoren für eine gelingende Stimmtherapie – Erörterungen und Wichtung bezüglich der Faktoren: „Patient – Therapeut – Beziehung – Methode“</b>	<b>111</b>
BÄRBEL MIETHE	
<b>„Create your own calm“ – Achtsamkeit und Selbstfürsorge als Teil der Professionalität</b>	<b>123</b>
SILKE HÄHNEL-HASSELBACH / JENNY HUBER / MICHAEL KROLL / NORINA NAREWSKI-FUCHS	
<b>Zusammenarbeit zwischen Phoniatrie, Stimmtherapie und Musikpädagogik bei der Betreuung von Kinder- und Jugendstimmen</b>	<b>143</b>
MICHAEL FUCHS / ULRICH KAISER / SYLVI MEURET / BIRKE PETER / NILS OLE PETERS / ULRIKE SIEVERT	
<b>Musical-Singen mit Jugendlichen: Bel Canto am Broadway</b>	<b>163</b>
NOËLLE TURNER	
<b>Der Chorpas</b>	<b>173</b>
NILS OLE PETERS	
<b>Steigere die Leistung durch ein verbessertes Gehirn – Life Kinetik<sup>®</sup></b>	<b>181</b>
HORST LUTZ	
<b>Portraits der Autoren</b>	<b>193</b>